

AStA der Universität Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

66. Studierendenparlament
c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

**Referat für Kultur &
Queer_Feminismus**

Line Grewe

Raum 202

Tel 0251 83 21531

asta.kuqu@uni-muenster.de
asta.queerfeminismus@uni-muenster.de
asta.kultur@uni-muenster.de

Freitag, 22. September 2023

**Tätigkeitsbericht des Referats für Kultur & Queer_Feminismus
für die Legislaturen vom Oktober 2022 bis September 2023**

In diesem Zeitraum haben folgende Personen im Referat gearbeitet:

Felix Mehls 24.10.2022 – 13.02.2023 & 13.02.2023 – 27.08.2023

Line Grewe 09.11.2022 – 13.02.2023 & 13.02.2023 bis dato

I. Kultur	2
A. Kultursemesterticket	3
1. KuSeTi-Sprachkurse	3
a. Planung einer neuen Struktur.....	4
b. Finanzieller Rahmen	5
c. Umfrage in der Studierendenschaft	5
d. Bewerbungsgespräche & Auswahl.....	5
e. Raumbuchung.....	5
f. Anmeldung und Auslosung	6
g. Kursstart	6
h. Evaluation	6
i. Planungen für das Wintersemester 2023/2024.....	7
2. Partnereinrichtungen	7
3. Anfragen	7
B. Hörsaal Slam.....	8
C. Musikanlage	9
II. Queer_Feminismus.....	9
III. Projekte & Beauftragungen.....	11

A. Sprachkurse	11
B. KuSeTi-Sprachkurse.....	12
C. Sprachenzentrum.....	12
D. Studentisches Kulturzentrum Baracke	12
E. Treibgut & HelloMyNameIs	13
F. HansaFloß.....	14
G. Riot Rradio	14
H. Kùltür und Alltag.....	15
IV. Kampagne	16
V. Sonstiges	17

I. Kultur

Zusammen mit der Ausländischen Studierendenvertretung standen wir mit mehreren Kulturakteur*innen der Stadt im Kontakt, um den Wegfall “der Brücke” am Schlossplatz zu besprechen, welche vorher vom International Office der Universität betrieben wurde. Damit fehlte ein wichtiger Vernetzungsort für internationale Studierende. Ziel war und ist die Schaffung eines neuen “Hauses der Kulturen”.

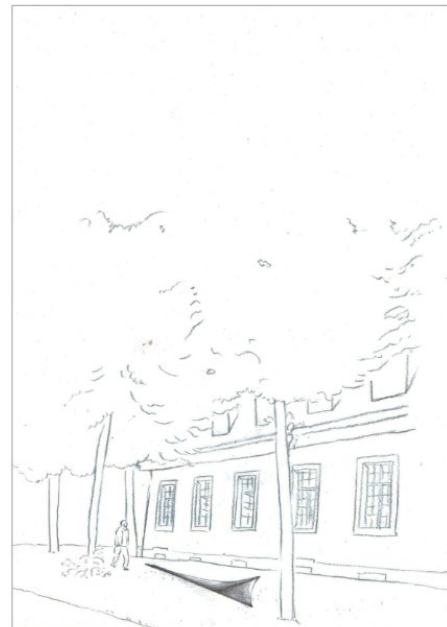
Wir haben die Fachschaft Islamische Theologie dabei unterstützt, ihre jährliche Veranstaltung zum Iftar Fest zu vergrößern und somit auch Studierende außerhalb ihres Instituts zu erreichen.

Wir standen in Verbindung mit unterschiedlichen Personen und Organisationen und Stiftungen, um das Projekt eines Mahnmals zur Bücherverbrennung am Schlossplatz zu finalisieren. Dabei konnten wir auf einen Entwurf aus einer früheren Legislatur zurückgreifen.

Mit Vertreter*innen des Kulturvereins Frauenstraße 24 gab es mehrere Vernetzungstreffen. Für die Zukunft ist eine stärkere Kooperation geplant. Gemeinsame Veranstaltungen wie Lesungen oder Open Stages sind denkbar.

Im Auftrag des AStA-Vorsitzes haben wir auch in diesem Jahr an allen Sitzungen des Beirats für Kunst & Kultur der Universität Münster teilgenommen. Als

beratende Mitglieder haben wir hier die Interessen der Studierenden vertreten. Alle geförderten Anträge sind auf der [Webseite der zentralen Kustodie](#) einsehbar. Außerdem haben wir versucht, diesen in der Studierendenschaft recht unbekanntem Kulturfonds auch studentischen Kulturschaffenden ins Gedächtnis zu rufen, sowie Sichtbarkeit dafür



perspektivische Skizze Entwurf
© AStA Universität Münster

zu schaffen, dass bisher eine außergewöhnlich hohe Anzahl an Chören und Orchestern gefördert wurde.

Bei der Gestaltung des neuen Plenumsraums im Erdgeschoss des AStA Häuschens haben wir mitgewirkt, um dort zukünftig auch kulturelle Veranstaltungen und Vernetzungstreffen zu ermöglichen.

Die Ausländische Studierendenvertretung haben wir am 17.05.2023 beim Internationalen Sommerfest unterstützt indem wir Schichten beim Getränkeverkauf übernommen haben.

A. Kultursemesterticket

In der letzten Legislatur sind die Studierendenschaften der Kunstakademie und der Katholischen Hochschule (Abteilung Münster) unserem Kultursemesterticket vertraglich beigetreten. Um diese Kooperation auch nach außen zu verdeutlichen, wurde das Design des Tickets angepasst und um die Logos der beiden ASten erweitert. Das Erfolgsprojekt ging auch nicht am AStA der FH vorbei. Nach mehreren Austauschtreffen wird nun an der FH ein Beitritt über eine Urabstimmung geplant.

Das Angebot des Kultursemestertickets wurde in die Infobroschüre UniKunstKultur des Kulturbüros der Universität aufgenommen. Dementsprechend muss der AStA insbesondere für Erstsemester keine separaten Informationsflyer mehr produzieren.

Die Informationen zum KuSeTi auf der AStA-Webseite wurden von uns regelmäßig aktualisiert. In Kooperation mit dem Referat für Öffentlichkeit und Kommunikation wurden außerdem Informationen über Instagram veröffentlicht, um Nutzungsbedingungen besser zu erklären und mehr Reichweite für das Ticket zu generieren.



1. KuSeTi-Sprachkurse

Nach einem Beschluss des Studierendenparlaments am 24.04.2023 wurde der Service der AStA-Sprachkurse in das Angebot des Kultursemestertickets überführt. Dieser Entscheidung ging ein umfangreicher Planungsprozess voraus, dem ein weiterer Evaluationsprozess folgte.

a. Planung einer neuen Struktur

Zu Beginn der Legislatur hat sich das Referat mit Rückversicherung des AStA Plenums die Umstrukturierung der „AStA Sprachkurse“ angestrebt. Grund dafür waren sowohl eine interne Unzufriedenheit der Organisationsabläufe als auch eine Mehrzahl von Beschwerden von Kursteilnehmer*innen und -lehrer*innen.

Ziel war durch die Umstrukturierung folgende Punkte umzusetzen:

- Ein niedrigschwelliger und hürdenfreier Zugang zu kulturellem Austausch, Sprachbewusstsein und -praxis sowie Lern- und Angebotsalternativen zum Sprachenzentrum der Universität
- Ein planungssicheres Angebot für sowohl Studierende als auch Lehrende
- Die Nutzung von universitären Räumlichkeiten über die zentrale Raumvergabe
- Die Möglichkeit auf Kritik und Wünsche der Studierendenschaft direkt reagieren zu können

Mit einem Übergang der Sprachkurse aus dem AStA-Services, hin zu den Angeboten des Kultursemestertickets wurden die Umstrukturierungsziele erfüllt.

- Als Teil des Angebots des KuSeTi liegt der Schwerpunkt der Kurse zukünftig nicht bei dem Erreichen eines bestimmten Sprachlevels oder dem Erwerb eines Zertifikats. Stattdessen sollen der kulturelle Austausch sowie Sprachbewusstsein und -praxis im Mittelpunkt stehen
- Durch eine abgesicherte Finanzierung über den Semesterbeitrag und Rücklagen des Kultursemestertickets können sowohl Lehrende als auch Studierende sicher sein, dass gewählte Kurse auch tatsächlich stattfinden – dadurch entstehen nunmehr weder ungewollte Lücken in der Semesterplanung, noch fällt eine eingeplante Einnahmequelle weg
- Die zentrale Raumvergabe vergibt keine kostenlosen Räumlichkeiten für Veranstaltungen, für die ein Eintrittsgeld entrichtet werden muss. Da die KuSeTi Sprachkurse über das Solidarprinzip bereits ausfinanziert sind, können die Räumlichkeiten der Universität wieder kostenfrei genutzt werden
- Die Organisation der KuSeTi Sprachkurse läuft direkt über den AStA. Das beinhaltet sowohl den Anmeldeprozess, Sprachauswahl als auch die Lehrendenauswahl. Die Möglichkeit auf Kritik und Wünsche einzugehen, wird dadurch extrem vereinfacht

Dass die Sprachkurse nun den Namen „Kultursemesterticket Sprachkurse“ und „KuSeTi Sprachkurse“ tragen sollen hat zwei Gründe.

- Ein Beibehalten des alten Namens würde den Eindruck vermitteln, dass es sich weiterhin um einen AStA-Service handelt und somit aus dem AStA-Haushalt finanziert wird

- Die Studierendenschaften der Kunstakademie und der Katholischen Hochschule (Abteilung Münster) sind vertraglich Teil des Solidarkonzepts des Kultursemestertickets. Diese Studierende können also auch die KuSeTi Sprachkurse besuchen. Eine Umbenennung verdeutlicht, dass dieses neue Angebot von allen Studierenden mit einem Kultursemesterticket genutzt werden kann.

b. Finanzieller Rahmen

Die Finanzierung wurde im Sommersemester 2023 als Angebot des Kultursemestertickets durch den KuSeTi-Haushalt getragen. Dabei wurden 0,04 € pro Studierender*in aus den Semesterbeiträgen der Studierenden für ein Kultursemesterticket und Rücklagen der Studierendenschaft für ein Kultursemesterticket genutzt. Die finanziellen Auswirkungen durften aber nicht den Betrag von 18.000 € übersteigen. Der Betrag aus den Semesterbeiträgen wurde genutzt, damit die Rücklagen nicht komplett aufgebraucht werden.

Mit den Lehrenden wurde ein Honorarvertrag von 750 € pro Kurs geschlossen. Bei 15 Wochen Lehre á zwei Stunden Lehre pro Woche honorierten wir eine Lehrstunde mit 20 € und eine wöchentliche Vor- und Nachbereitung mit 10 €.

Mit dem oben genannten Budget waren 24 Kurse möglich. Pro Kurs konnten maximal 20 Studierende teilnehmen. Bei einer vollkommenen Auslastung konnten folglich 480 Studierende an einem KuSeTi Sprachkurs teilnehmen.

c. Umfrage in der Studierendenschaft

Das Sprachkursangebot sollte möglichst der Nachfrage der Studierenden entsprechen. Dementsprechend hat das Referat eine Umfrage unter den Studierenden durchgeführt, an der 1143 Studierende teilgenommen haben.

d. Bewerbungsgespräche & Auswahl

Im Sinne der Umfrageergebnisse haben wir mit über 20 Personen Bewerbungsgespräche geführt und am Ende für 22 Kurse einen Honorarvertrag geschlossen.

e. Raumbuchung

In Absprache mit den Kursleiter*innen haben wir bei der zentralen Raumvergabe Seminarräume angefragt. Neben der Wunschzeit der Lehrer*innen waren ein Platzangebot für mindestens 20 Studierende, ein Black- oder Whiteboard und ein Beamer Teil unserer Buchungsanforderungen.

f. Anmeldung und Auslosung

Das Anmelde- und Auslosungsverfahren hat über die mit der Universität verpartnerte Plattform [Indico](#) stattgefunden. Der Anmeldezeitraum startete am 17.04.2023 und endete am 28.04.2023. Nach einer Auslosung erfuhren die Studierenden am 29.04.2023 ob sie für einen Kurs zugelassen wurden. Ein Nachrücken war möglich.

g. Kursstart

Die KuSeTi Sprachkurse starteten in der ersten Maiwoche.

Kurs	Anmeldungsanfragen	Teilnehmer*innen
Spanisch A [2]	95	20
Finnisch A	14	14
Arabisch A	45	20
Griechisch A	13	13
Kroatisch A	6	6
Russisch A	35	20
Mandarin A	22	20
Arabisch F (nur bis Juni)	5	5
Russisch F	8	8
Türkisch F	8	8
Italienisch A	54	20
Spanisch A [1]	69	20
Türkisch A	29	20
Spanisch F	40	20
Französisch A	49	20
Schwedisch F	10	10
Griechisch F	3	3
Persisch A	11	11
Niederländisch A	30	20
Schwedisch A	50	20
Portugiesisch A	23	20
Französisch F	21	20
Σ	640	338

h. Evaluation

Der Beschluss des Studierendenparlaments galt allerdings nur für das Sommersemester 2023. Deshalb führten wir eine Evaluation sowohl unter den Studierenden als auch unter den Lehrenden durch.

i. Planungen für das Wintersemester 2023/2024

Nach einer positiven Evaluation entschied das Studierendenparlament am 28.08.2023 das Projekt im Wintersemester 2023/2024 mit 16 Kursen als Teil des Kultursemestertickets weiterzuführen. Für das kommende Semester wurden bereits Bewerbungsgespräche geführt.

Das Referat wird bei der Organisation durch eine Beauftragung unterstützt.

2. Partnereinrichtungen

Wir hatten regen Austausch mit unseren Kulturpartner*innen. Inhaltlich ging es dabei hauptsächlich um die Öffentlichkeitswirksamkeit des Tickets und der Veranstaltungen der Kultureinrichtungen.

Neben etablierten Vertragspartner*innen hatten wir gleichwohl auch Kontakt zu einigen potenziellen neuen Partner*innen. Erfreulicherweise ist daraus eine Kooperation mit der Kunsthalle Münster entstanden. Sie ist seit dem Sommersemester 2023 Teil des KuSeTi.

Aufgrund fehlender Nutzungsberichte und schwerfälliger Kommunikation wurden die Verträge mit der Hot Jazz Club GmbH und der Trafostation Münster GmbH gekündigt. Die Einklang Philharmonie löst sich auf und hat ihrerseits den Vertrag gekündigt. Diese drei Kultureinrichtungen sind deshalb ab dem Wintersemester 2023/2024 nicht mehr Teil des Kultursemestertickets.

3. Anfragen

Neben Anfragen von potenziellen Partnereinrichtungen erreichten uns auch einige Anfragen von Studierenden und Projektinteressierten.

Wir konnten Studierende bei der Nutzung ihres KuSeTi beraten und Fragen zu den kooperierenden Einrichtungen beantworten. Nach der Erweiterung um zwei Studierendenschaften lief die Anerkennung bei manchen Kultureinrichtungen anfangs nicht immer flüssig - hier konnten wir vermitteln und Fehler beheben.

Interessierte FH-Studierende haben wir auf ihre Studierendenvertretung verwiesen. Wie bereits erwähnt erwägt der FH AStA nun einen Beitritt, welcher unsere Verhandlungsposition gegenüber den Vertragspartner*innen zusätzlich verbessern würde.

Außerdem haben uns Anfragen von anderen Studierendenvertretungen und städtischen Behörden erreicht, welche selbst an einem Aufbau eines ähnlichen Angebotes interessiert sind. Darunter waren der AStA der Hochschule Osnabrück, das Kulturbüro der Stadt Hamm, der AStA der Hochschule Hamm-Lippstadt und das Kulturticket Projekt der Stadt Münster.

B. Hörsaal Slam

Im Januar haben die Planungen für das Großprojekt Hörsaal Slam begonnen. Beim 12. Münsteraner Hörsaal Slam haben wir festgehalten, wie viele FH Studierende die Veranstaltung besuchen wollten. Mit diesen Daten konnten wir den FH AStA erfreulicherweise überzeugen wieder Teil unseres Veranstaltungsteams zu werden.

Teil des Teams waren außerdem die ASten der Katholischen Hochschule (Abteilung Münster) und der Kunstakademie Münster. Gemeinsam haben wir die Entscheidung getroffen, Jens Kotalla und Marian Heuser wieder als Orga- und Moderationsduo durch einen Honorarvertrag zu beauftragen.

Um möglichst vielen Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen, haben wir die Vorlesungszeiten und Klausurenphasen der verschiedenen Hochschulen verglichen und uns schlussendlich für den 06.06.2023 als Datum für den 13. Münsteraner Hörsaal Slam entschieden.



© Maxi Harmel

Die fehlenden Infektionsschutzauflagen haben uns zu der Entscheidung geführt, uns auf die Anfänge der Poetry Slam Reihe zu besinnen. Der Hörsaal Slam hat deshalb wieder im H1 stattgefunden, anstatt im Pavillon im Schlossgarten. Das hatte viele organisatorische Vorteile. Neben einer vorhandenen Bühne, Technik und Bestuhlung, konnten wir auch wieder unseren eigenen Getränkeverkauf und Catering planen. Neben einer flexibleren Orga war es auch kostengünstiger.

Die Orgaaufgaben wurden durch das Veranstaltungsteam aufgeteilt. Jens Kotalla und Marian Heuser haben sich erneut um das Booking der Künstler*innen gekümmert. Es wurde explizit auf Repräsentation sowie auf eine gewisse Lokalität geachtet. Der Uni AStA hat sich neben der Raumbuchung, dem Anmeldeverfahren, Bewerbung, Hotelbuchung und Bullimiete hauptsächlich um die finanzielle Abwicklung gesorgt. Der AStA der Kunstakademie organisierte eine Trophäe und eine*n professionelle*n Fotograf*in und gab die Plakate in den Druck. Der FH AStA hat neben dem Plakatdesign den Getränkeverkauf auf die Beine gestellt. Der AStA der Katholischen Hochschule (Abteilung Münster) plante das Catering für die Veranstaltung. Am Veranstaltungstag haben Angehörige aller ASten bei Aufbau, Abbau, Einlass, Künstler*innenbetreuung und Awareness Team ausgeholfen.

Die Kosten für Fotos, Plakate und Trophäe hat der AStA der Kunstakademie übernommen. Der KatHo AStA hat einen festen Betrag beigesteuert. Der Restbetrag wurde zu $\frac{2}{3}$ vom AStA der Universität und zu $\frac{1}{3}$ vom FH AStA gezahlt. Bei der Aufteilung der Kosten wurden die Größe der Studierendenschaften und die Menge an Teilnehmenden beachtet.

Auf die 800 im H1 zur Verfügung stehenden Plätze haben sich 1.067 Personen beworben. Das war ein Anstieg um 528 Anmeldungen zum Vorjahr. Der Veranstaltungsabend war ein voller Erfolg!



© Maxi Harmel

C. Musikanlage

Nachdem die Musikanlage des AStA in der vergangenen Legislatur bedauerlicherweise gestohlen worden war, hat sich der AStA eine neue gleichwertige Anlage angeschafft. Die Kosten wurden von einer Versicherung übernommen.

Es wurde ein neues Ausleihsystem geschaffen, durch das sich nun wieder Fachschaften und eingetragene Hochschulgruppen die Anlage kostengünstig ausleihen können. Dazu gehört ein Guide für den ordnungsgemäßen Umgang mit der Technik.

II. Queer_Feminismus

In dieser Amtszeit war es uns wichtig, einen größeren Schwerpunkt auf das Thema Queer_Feminismus zu legen. Deshalb haben wir mehrere Informations- und Empowermentveranstaltungen organisiert.

Den Start hat ein [Vortrag zum Thema Queer & Neurodivers](#) in Kooperation mit dem autonomen Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende gegeben. Die Diversity-Trainerinnen Jessica Stazzone Manazza und Maren Frank haben einen ersten Einblick in diesen Bereich der queeren Intersektionalitäten gegeben. Ziel der Veranstaltung war der Frage nachzugehen, welche Besonderheiten und Herausforderungen für Menschen an dieser Intersektion bestehen. Der Vortrag fand am 27.01.2023 um 19 Uhr im S1 statt. Mit über 40 Anmeldungen wurde Veranstaltung überdurchschnittlich gut besucht.

Am 22.02.2023 um 18 Uhr folgte ein [Online Workshop über Queer Feminismen](#). Der Workshop wurde von Blue Doppe von Queertopia* gehalten. Queertopia* arbeitet im

Bereich sexuelle, amouröse und geschlechtliche Vielfalt, Sexualität und Geschlechterrollen und bietet dazu Vorträge und Workshops an. In diesem Zusammenhang werden von Blu Themen wie Heteronormativität, Zustimmungsprinzip, FLINTA*-Räume, Queer_Feminismus und kritische Männlichkeit aus einer intersektionalen und queer_feministischen Perspektive dargestellt. Bei diesem Workshop wurden die Fragen beantwortet, was der Queer_Feminismus überhaupt ist, wie er sich von anderen Feminismen unterscheidet, was die (aktuellen) Ziele sind und wie gemeinsam gehandelt, verbündet und gestärkt werden kann.

Zusammen mit dem Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Infrastruktur haben wir Blu Doppe von Queertopia* erneut für einen [Workshop zum Thema Intersektionalität](#) am 13.04.2023 um 18 Uhr eingeladen. Bei dem Workshop wurden die Fragen beantwortet, was die Intersektionalität bedeutet und welche Ursprünge sie hat. Außerdem wurde behandelt welche verschiedenen Diskriminierungs- und Identitätskategorien es gibt und wie die Teilnehmer*innen ihre Privilegien- und Diskriminierungserfahrungen reflektieren und sich selbst sensibilisieren und handeln können.

Nachdem der Informationsvortrag zum Thema Queer & Neurodivers im Januar so gut besucht wurde, haben uns einige Stimmen mit der Bitte einer Vertiefung erreicht. Maren Frank und Jessica Stazzone Manazza haben deshalb auf unseren Wunsch hin zwei Folgeworkshops entwickelt. Diese Empowermentworkshops fanden am 28. und 29.04.2023 im Fürstenberghaus erneut in Kooperation mit dem autonomen Referat für behinderte und chronisch Kranke Studierende statt. Am Freitag wurde beim [Workshop für queere & neurodiverse Studierende](#) über Neurodiversität aufgeklärt und insbesondere die Intersektion mit Queerness in einem offenen Gespräch thematisiert. Es wurde der Frage nachgegangen, welche Besonderheiten und Herausforderungen für queere und neurodiverse Menschen bestehen. Es wurde aber auch über mögliche Vorteile von Neurodiversität gesprochen. Mit Hilfe von Methoden und Übungen wurde über die vielen Facetten der queeren und neurodiversen Spektren informiert. Es gab Raum für die Erfahrungen, Fragen, Austausch und das Teilen der Lebensrealitäten der Teilnehmenden. Am Samstag wurde beim Workshop [Workshop Mindset & Lernmethoden für neurodiverse Studierende](#) thematisiert, dass es manchen Studierenden das Lernen und Strukturieren des eigenen Studiums leichter und manchen schwerer fällt. Ziel war es, sich Lern- und kognitive Prozesse allgemein vorstellen zu können, aber auch ganz individuelle Herausforderungen zu erkennen und Raum für Selbstreflexion zum eigenen Umgang mit diesen zu geben.

Für den 08.06.2023 um 14 Uhr organisierten wir zusammen mit dem autonomen BIPoC-Referat einen [Empowermentworkshop für queere und trans* BIPoC](#) in der Baracke. Eingeladen war die Referentin Elissar Z. El-Marouk von der Fachstelle Queere Jugend NRW. Der Workshop musste allerdings wegen einer zu geringen Anmeldezahl leider abgesagt werden.

Zusammen mit FUMA, AMF, Kompanera und Competentia konnten wir die Pink Stinks Gründerin Stevie Schmiedel für eine Lesung ihres Buches "Jedem Zauber wohnt ein radikaler Anfang inne" am 04.09.2023 um 19 Uhr in das VHS-Forum einladen. Inhaltlich wurde über aktuelle Konflikte im Feminismus gesprochen und diskutiert.

Für den 11.09.2023 war ein Screening im Cinema & Kurbelkiste mit anschließender Filmbesprechung zum Film "Feminism WTF" geplant. Die Veranstaltung musste leider abgesagt werden, weil die eingeladene Regisseurin kurzfristig absagen musste.

Wir haben zwei Ausgaben der feministischen Zeitschrift RADIKARLA* bestellt und für unsere Studierenden ausgelegt. Die Zeitschrift wird herausgegeben vom Fachschaftsrat Sozialwissenschaft der Universität Göttingen.

Wir haben dafür gesorgt, dass auf den Toiletten der AStA Gebäude zu jedem Zeitpunkt kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung standen.

III. Projekte & Beauftragungen

Auch in dieser Legislatur konnten wir leider nicht allen Gesichtspunkten unseres Referates mit nur zwei Referent*innen gerecht werden. In Abstimmung mit dem AStA-Plenum haben wir deshalb mit überwiegend Studierenden einen Vertrag geschlossen oder sie beauftragt, uns projektbezogen zu unterstützen. Damit konnten wir sicherstellen, dass unsere Referatsziele in einer Qualität umgesetzt wurden, die unseren Ansprüchen entspricht.

Des Weiteren haben wir nach Amtsantritt die bestehenden Beauftragungen zunächst für drei Monate übernommen und in einem darauffolgenden Evaluationsprozess entschieden, welche Projekte und mit welcher Besetzung wir diese weiterverfolgen wollen.

Wir standen mit unseren Beauftragten und Vertragspartner*innen in regelmäßigem Kontakt und überzeugten uns mit Hilfe eines schriftlichen oder ggf. mündlichen Tätigkeitsberichts von ihrer Arbeit oder dem aktuellen Stand ihrer Vorhaben.

Über diese Tätigkeiten können wir folgendes berichten:

A. Sprachkurse

Für die Studierendenschaft waren in diesem Projekt tätig:
Samir Mubayd 01.10.2022 – 31.03.2023

Im Wintersemester 2022/2023 wurde ein letztes Mal zur Ergänzung des Sprachenzentrums mit Samir Mubayd ein Honorarvertrag zur Organisation und Durchführung der "AStA-Sprachkurse" geschlossen.

Samir organisierte Dozierende, Kursräume und -zeiten, Bewerbung und Anmeldung.

Die Informationen über die Kurse wurden drei Wochen vor Kursbeginn veröffentlicht. Die Kurse hatten in der Regel eine Mindestanzahl von fünf und eine Maximalanzahl von 14 Teilnehmer*innen und waren für Studierende der Universität Münster konzipiert. Ausnahmen waren jedoch möglich.

Infolge der Überführung der Sprachkurse in das Kultursemesterticket wurde der Honorarvertrag mit Samir nicht verlängert.

B. KuSeTi-Sprachkurse

Von der Studierendenschaft beauftragt war:
Charlotte Hackbarth 14.06.2023 bis dato

Die Umstrukturierung der Sprachkurse und die Überführung des Semestertickets hat sehr viel Zeit von uns als Referent*innen gefordert. Dieser Übergang und der damit einhergehende erhöhte Zeitaufwand war wichtig und richtig. Nachdem das Verfahren in eine neue Normalität übergegangen war, wollten wir unsere Zeit aber wieder vermehrt anderen Projekten widmen. Dementsprechend haben wir für unsere Unterstützung eine Beauftragung ausgeschrieben und uns nach mehreren Bewerbungsgesprächen für Charlotte entschieden.

Charlotte hat uns bei der Evaluation der KuSeTi Sprachkurse geholfen, Druckaufträge der Lehrenden übernommen, stand bei den Planungen für das kommende Semester zur Seite, hat Fragen von Studierenden und Lehrenden beantwortet, Teilnahmeurkunden ausgestellt und versandt und ist bei den Bewerbungsgesprächen und Raumplanungen für das nächste Semester involviert.

C. Sprachenzentrum

Die Beauftragung wurde zu Beginn der Legislatur nicht verlängert, da die geplanten Umfragen zum Angebot des Sprachenzentrums bereits durchgeführt und ausgewertet wurden.

Die zugehörige Mail-Adresse "asta.sprache@uni-muenster.de" wurde allerdings erhalten. Somit können sich Studierende weiterhin mit Anregungen und Kritik zum Sprachenzentrum an uns wenden.

D. Studentisches Kulturzentrum Baracke

Von der Studierendenschaft beauftragt waren:
Theo Ketzsch 24.10.2022 bis dato
Sarah Wegener 24.10.2022 bis dato
Hanna Maria Paul 24.10.2022 bis dato
Johanna Sturm 24.10.2022 bis dato

Nach Ende der Corona-Einschränkungen konnten die Veranstaltungen in der Baracke wieder regulär stattfinden. In der auslaufenden Legislatur fanden 277 Veranstaltungen im studentischen Kulturzentrum am Aasee statt. Darunter waren Workshops, Plena, Musikproben und -aufnahmen, Konzerte, Partys, Filmvorführungen, Diskussionsrunden, Theaterproben und -aufführungen und vieles mehr. Die genauen Veranstaltungen können auf der Webseite nachvollzogen werden.

Mit der Jubiläumsfeier im Sommer 2022 wurde eine schöne Tradition gestartet. Denn auch in diesem Jahr wurde von den Beauftragten wieder ein Sommerfest mit Konzert, Party, Verpflegung und Kinderbetreuung organisiert. Das Fest wurde vom Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments gefördert.

Im Alltagsgeschäft waren die Beauftragten weiterhin für Blogpflege und Social Media Werbung, Kontakt mit Veranstaltungen über Mail und Telefon, das monatliche Barackenplenum sowie für die Instandhaltung des Gebäudes zuständig. Die Beauftragten waren regelmäßig vor Ort für ihr wöchentliches Orgaplenum und die Übergaben und Abnahmen an die Veranstaltenden.

In der auslaufenden Legislatur wurde die PA Anlage des Kulturzentrums generalüberholt. Nach einem Vergleich von Kostenvoranschlägen wurde bei einem lokalen Unternehmen der Bau und Einbau in Auftrag gegeben. Beim Bau der Subwoofer und Toppteile wurde speziell auf die Klangeigenschaften des Gebäudes geachtet. Außerdem wurde durch die Reduktion von Komponenten ein wartungsarmes und niedrigschwelliges Umfeld geschaffen.

Eine Herd & Ofen Kombination in der Küche der Baracke wurde ausgetauscht.

E. Treibgut & HelloMyNameIs

Von der Studierendenschaft beauftragt war:
Jannis Theling 24.10.2022 bis dato

Die Beauftragung vereint die Projekte Treibgut und HelloMyNameIs. HelloMyNameIs ist eine Beauftragung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Studierenden die Partizipation an der Münsteraner Hip-Hop- und Musikszene zu ermöglichen. Sie bietet nach wie vor Workshops, sowie Musikveranstaltungen an, bei denen Studierende mitwirken können und sollen. Diese Veranstaltungen werden regelmäßig durch den Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments gefördert.

Dazu gehörten zum Beispiel die Workshops "Beats basteln Ableton" und "Songwriting".

Treibgut ist eine kostenlose, nicht-kommerzielle Konzertreihe, die auch Studierenden kulturellen Zugang ermöglichen soll, die nicht so viel Geld zur Verfügung haben. Dabei ist es Teil der kulturellen Newcomerförderung und der Sichtbarmachung und Integration der lokalen "Musikszene". Neben der Konzertreihe gibt es immer wieder Workshops, die Newcomer und Expert*innen gleichermaßen empowern sollen.

In diesem Zusammenhang war die Beauftragung auch bei Veranstaltungen wie dem “Vielsichtfestival” und “LoveThisTune” involviert.

Zur Organisationsarbeit der Beauftragung gehörten Orga-Treffen, Vernetzungsarbeit, Plakat- und Social Media Werbung, Akquise von Künstler*innen, Anwerbung entsprechender Finanzmittel, das Schreiben von Zeitungsberichten, Finanzplanung und Beauftragung von Technikfirmen für Bühne und Ton, praktische Aufbauhilfe, Getränke Ein- und Verkauf, Absprachen mit den Behörden und das Bereitstellen eines Awareness Konzepts.

F. HansaFloß

— Das Projekt wurde durch die Studierendenschaft im Rahmen eines Zuwendungsvertrags gefördert.

In der HansaFloß Crew haben sich mehrheitlich Studierende der Universität Münster zusammengeschlossen, um eine Bühne, einen Veranstaltungsraum, einen Ort der Begegnung für Weiterbildung, Diskussion und politischen Aktivismus zu schaffen. Das Projekt soll dabei einen Gegenpol zum kommerziellen und konsumorientierten Design des Münsteraner Hafens bilden und aufzeigen, wie ungenutzter Raum kreativer genutzt werden kann. Das Projekt möchte Menschen möglichst frei von psychischen und sozialen Barrieren zusammenbringen und dabei einen Raum für (politische) Utopien werden, sensibel für und möglichst frei von Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Ableismus, Queerfeindlichkeit, Nationalismus und anderen -ismen sein.

— Am 27.05. 2023 fand die Eröffnungsfeier am Hafenweg 28 unter dem Motto “Leinen los” statt.

— Die Zuwendung der Studierendenschaft hat dem Projekt bei der Realisierung der großen Eröffnungsfeier sowie kleinerer Projekte wie etwa Theateraufführungen des Stadttheater Münsters geholfen. Außerdem war die Zuwendung hilfreich, um laufende Kosten zu decken, Genehmigungen zu bezahlen, das Floß instand zu halten und die Innenausstattung zu verbessern.

G. Riot Rradio

Für die Studierendenschaft waren in diesem Projekt tätig:

Anne Waack 24.10.2022 - 28.02.2023

Marie Luise Reuther 24.10.2022 bis dato

Muk Sichert 01.03.2023 bis dato



© AStA Universität Münster

In diesem Projekt wurden zwei Personen gleichzeitig durch einen Rahmenvertrag dazu beauftragt, gemeinsam eine queer_feministische Radiosendung zu produzieren. Während der Legislatur musste eine Moderationsstelle neu ausgeschrieben werden. Sowohl in den Prozess der

Bewerbungsgespräche als auch bei der Auswahl wurde die verbleibende Moderatorin stark eingebunden. Auf diese Weise konnten wir eine gute Zusammenarbeit im Team sicherstellen.

Einmal im Monat wird über den Bürger*innenfunk bei Antenne Münster eine neue Folge ausgestrahlt. Bei diesem Projekt werden queer_feministische Themen aus politischen, kulturellen und studentischen Bereichen zusammengestellt.

Die Beiträge der Sendung sind in der [Mediathek von NRWision](#) nachzuhören. Die Musik von FLINTA* Künstler*innen, welche bei den Sendungen verwendet wurde, kann über eine [Spotify Playlist](#) nachgehört werden.

H. Kùltùr und Alltag

Von der Studierendenschaft beauftragt war:

Ayşegül Paran 24.10.2022 bis dato

Diese Beauftragung klärte mit Hilfe verschiedener Medien über intersektionale Diskriminierung aus einer Egoperspektive auf. Dabei wurde insbesondere darauf eingegangen welche Diskriminierungen eine Frau, Muslima, BIPoC & Arbeiter*innenkind in Deutschland erleiden muss.

Der Instagram Account der Beauftragung erreichte viele Menschen in und außerhalb von Münster. Durch die Story-Funktion werden die Follower*innen in Ayşegüls Alltag, Wochenendausflug oder zu ihren Eltern mitgenommen. Dadurch können Interessent*innen erfahren wie ein Essen an Eid oder ein Empfangsritual aussieht.

Für die Bewerbung des Projekts wurden mit Hilfe der Design Stelle des AStA Sticker entworfen und gedruckt.

Zum Ramadan wurde von der Beauftragung ein Kalligrafie-Workshop auf die Beine gestellt, der gleichzeitig ein Safer Space für Musliminnen war. Durch die Veranstaltung ist ein neues Netzwerk entstanden.

Außerdem hat die Beauftragte am 23.05.2023 einen Anti Rassismus-Workshop mit Jamal Fadloun organisiert.

IV. Kampagne

Auch in dieser Legislatur hat der AStA mit Hilfe einer Kampagnenwoche ein für die Studierendenschaft wichtiges Thema bespielt. Die Kampagne "Ring Ring Brum Brum" hat den Studierenden die Thematik nachhaltiger Mobilität nähergebracht.



© AStA Universität Münster



© AStA Universität Münster



© ADFC Münsterland

Das Topic wurde bereits bei ersten Planungen im November auf der Klausurtagung des AStAs ausgewählt. Bei den folgenden AK Treffen hat sich unser Referat bei der Planung bezüglich möglicher Veranstaltungsideen und dem Wochenablauf beteiligt. Insbesondere haben wir die Organisation einer Waffelausgabe und eines Fahrradkurses übernommen.

Die Waffelausgabe hat am 08.05. als Kampagnenauftakt gedient. Wir haben an dem Tag etwa 350 vegane Waffeln ausgegeben.

Unser Referat hat ein Angebot eines Fahrradfahrkurses für explizit ausländische Studierende in englischer Sprache gestaltet. In Kooperation mit dem ADFC Münsterland wurde das Ziel verfolgt, Studierenden, welche nicht mit der hiesigen Fahrradkultur vertraut sind, die Regeln und Strukturen der Verkehrsordnung näherzubringen. Der Kurs vermittelte einen sicheren und vertrauten Umgang. Außerdem wurde das Selbstbewusstsein der Studierenden gestärkt, eigenständig am Straßenverkehr teilzunehmen. Für den Kurs gab es 15 Anmeldungen.

V. Sonstiges

Während unserer Amtszeit sind wir in unser neues Büro mit der Raumnummer 202 umgezogen. Das neue Büro haben wir uns mit dem Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus und dem autonomen Promovierendenreferat geteilt.

In den wöchentlichen Plena haben wir uns durch eigene Anträge, Diskussionsbeiträge und Abstimmungen beteiligt. Zum Teil haben wir die Plena auch als Redeleitung oder Protokollant*in unterstützt.

Zusätzlich haben wir an Open Spaces teilgenommen und waren Teil von mehreren AStA internen AKs. Dazu gehörten der Service AK, der AK zum Kauf eines neuen AStA Bullis, der AK zur Organisation eines Wohnraum-Protestcamps und der AK für eine neue AStA Webseite.

Herzliche Grüße

Felix Mehls

Line Grewe